

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

Freitag den 4. Februar 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 28. November 1869.

1. Dem Johann Bambala, Bronze- und Stahlwaaren-Fabrikanten in Wien, Schottenfeldgasse Nr. 43, auf die Erfindung einer äußerlich nicht sichtbaren Verschlussvorrichtung für die Metallrahmen von Cigarren-Taschen, Geldtaschen, Feuerzeugen und dergleichen Gegenständen, für die Dauer eines Jahres.

Am 30. November 1869.

2. Dem Pier-Alberto Balestrini, Ingenieur zu Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung einer Verbesserung in der Construction electrischer Kabel für submarine und unterirdische Leitungen, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem John Gould Perry zu Kingston in Nord-Amerika (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung von verbesserten Ernte- und Mähmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Alois und Michael Waisniz unter der Firma „Gebrüder Waisniz“ zu Reichenau, auf die Erfindung eines Holzstoff-Sortir-Apparates, für die Dauer eines Jahres.

5. Dem Franz Armirou zu Paris (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung von Verbesserungen an Strickmaschinen, für die Dauer eines Jahres.

6. Dem Theodor Menke, Gewehr-Fabrikanten, und Louis Bollmann, beide hier, Mariahilferstraße Nr. 115, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Patronenziehers (Extracteur) zu Hinterladungsgegewehren, für die Dauer eines Jahres.

7. Dem Karl Eurettschek und Adolf Franz Hager, Firma „E. S. Eurettschek u. Comp.“ in Wien, Stadt, Fleischmarkt Nr. 6, auf die Erfindung der Darstellung von Kohlenwasserstoff, genannt „Pleton-Öl“, als Ersatzmittel animalischer und vegetabilischer Oele und Fette für verschiedene gewerbliche Zwecke, für die Dauer von drei Jahren.

8. Dem Joseph Goldowsky, Uhrmacher in Wien, Wieden, Wohllebengasse Nr. 15, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Repetitions-Systems mit Schlagscheibe, „palette d'échappement“ ohne Quadratur, für die Dauer von zwei Jahren.

9. Dem Anton Thaller, k. k. Beamten zu Unter-Döbling bei Wien, auf die Erfindung einer Triebschraube mit theilweise entgegen gesetzter Schraubenvirkung und eines hierauf basirten, durch Dampf- oder Menschenkraft triebfähigen, jede Steigung überwindenden Locomotiv-Systemes, für die Dauer eines Jahres.

10. Dem Louis Mironde-Richard zu Rouen in Frankreich (Bevollmächtigte Brüder Paget in Wien, Stadt, Riemerstraße Nr. 13), auf die Erfindung eines Systems sogenannter Koneusscher, von selbst erlöschender Kerzen, für die Dauer eines Jahres. Diese Erfindung ist in Frankreich seit 23. Jänner 1868 auf fünfzehn Jahren patentirt.

11. Dem Ludwig Wenzel Bauer, Fabrikanten in Wien, Neubau, Dreilaufergasse Nr. 11, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Offenhalten von nach Außen sich öffnenden Fensterflügeln, genannt „Bauers Patent-Fensterhalter“, für die Dauer von zwei Jahren.

12. Dem Alexander Cavalley, Civil-Ingenieur in Paris (Bevollmächtigter Friedrich Rödiger in Wien, Neubau, Sigmundsgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines großen Paternosterwerkes, um den Baggerabraum directe und in großer Entfernung von dem Bagger zum Ufer eines Stromes überzuführen, für die Dauer eines Jahres.

13. Dem Ferdinand Dollezal, Vorstand der Control- und commerciellen Abtheilung der Charlow-Krementschugger Eisenbahn in Süd-Rußland in Odeffa (Bevollmächtigter Franz Schlehta, pens. k. k. Staatsrathes-Official zu Ober-Döbling bei Wien, auf die Erfindung eines Passagier-Billetes-Systemes für Eisenbahnen und Dampfschiffe unter dem Namen „Dollezal-System“, für die Dauer von zwei Jahren.

Die Privilegienbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 3, 5, 10 und 11, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

(23b-2) Kundmachung. Nr. 432.

Als provisorische Marine-Commissariats-Gleven werden in S. M. Kriegsmarine Jünglinge aufgenommen, welche das 18. Lebensjahr erreicht, die Studien an einem Obergymnasium, einer Oberrealschule oder einer Militär-Akademie mit gutem Erfolge zurückgelegt und die Prüfung aus der Staatsverrechnungskunde abgelegt haben, ferner physisch zu Seebdiensten tauglich sind und die Aufnahmeprüfung mit gutem Erfolge bestehen.

Diejenigen Aspiranten, welche die Aufnahmeprüfung mit Erfolg bestehen, werden als provisorische Marine-Commissariats-Gleven mit einem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W. aufgenommen, nach einjähriger guter Verwendung auf erledigte Posten zu wirklichen Glaven ernannt und zur Ablegung des Dienstweides zugelassen, mit welchem Tage für dieselben die anrechnungsfähige Dienstzeit beginnt.

Die Aufnahmesgesuche sind von den Bewerbern bis längstens

15. März 1870

an die Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums zu richten und denselben der Tauf- oder Geburtschein, das Impfungszugniß, das von einem graduirten Militärarzte ausgestellte Tauglichkeits-Zugniß, die Zeugnisse über die erwähnten zurückgelegten Studien, das von einer politischen Behörde ausgestellte Zeugniß über ein tadellofes Vorleben, endlich im Falle der Minderjährigkeit auch die Zustimmung des Vaters oder Vormundes, beizuschließen.

Die Reise zur Aufnahmeprüfung nach Pola haben dieselben auf eigene Kosten zu bewirken.

Von der k. k. Marine-Section des Reichs-Kriegs-Ministeriums.

(33-3) Nr. 74.

Edict.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist die Stelle eines k. k. Landesgerichtsrathes mit

dem Gehalte jährlicher 1600 fl. und mit dem Rechte der Vorrückung in die höheren Gehaltsstufen zu besetzen. Bewerber um dieselbe haben ihre vorchriftsmäßig ausgestatteten Gesuche

binnen 14 Tagen

nach dem dritten Erscheinen dieser Kundmachung im Amtsblatte der „Wiener Zeitung“ im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium in Rudolfswerth, 28. Jänner 1870.

(38-1) Nr. 86.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg ist die Stelle eines k. k. Gerichtsdieners mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und eventuell jährlicher 250 fl., mit dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe, zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen vorchriftsmäßig ausgestatteten Gesuche, unter Nachweisung der Kenntniß beider Landessprachen

binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieser Kundmachung in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Kreisgerichts-Präsidium zu überreichen.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium in Rudolfswerth, 1. Februar 1870.

(34-2) Nr. 75.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß ist die Stelle eines k. k. Gerichtsdieners mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., eventuell 250 fl. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig ausgestatteten Gesuche, in welchen insbesondere auch die Kenntniß der beiden Landessprachen nachzuweisen ist,

binnen 14 Tagen

nach dem dritten Erscheinen dieser Kundmachung in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth, am 28. Jänner 1870.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 27.

(169-3) Nr. 48.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wurde in der Executionssache wider Johann Zalar von Oberottawo Haus-Nr. 10 pcto. 150 fl. c. s. c. die dritte Feilbietung seiner auf 962 fl. geschätzten Realität mit dem Bescheide vom 17. September 1869, Z. 4670, auf den

9. Februar 1870,

Vormittags 10 Uhr, in der Amtskanzlei angeordnet, wobei solche auch unter dem Schätzwerte hintangegeben wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 7ten Jänner 1870.

(165-3) Nr. 5782.

Reaffumirung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es sei über Ansuchen des Gregor Ujar von Oberfernitz, Bezirk Krainburg, in die Reaffumirung der mit dem Bescheide vom 19. April 1869, Z. 2169, auf den 26. Juni, 28ten Juli und 27. August 1869 bestimmt

gewesenen Feilbietungs-Tagsetzungen der dem Johann Terdina, resp. dessen Nachfolger Johann Blas von Mannsburg, gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb. - Nr. 698, Post-Nr. 147 vorkommenden, gerichtlich auf 2451 fl. 80 kr. bewerteten Realität bewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungsetzungen auf den

8. Februar,
8. März und
7. April 1870,

Vormittags 10 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem vorigen Bescheidhange angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 30sten October 1869.

(77-3) Nr. 5035.

Erinnerung

an den unbekanntem Uebernehmer, dann Michael, Dorothea und Mina Bodie, deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird dem unbekanntem Uebernehmer, dann Michael, der Dorothea

und Mina Bodie, deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Stular von Döbste Nr. 3 wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf seiner Realität Urb. Nr. 1235/1292 ad Herrschaft Laas haftenden Satzposten, als: der Anmerkung vermöge Uebergabe vom 29. Jänner 1808, von ihrem Vater Michael Bidie übernommen, und der Forderungen des Michael und der Dorothea Bodie aus dem Uebergabsuertrage vom 29. Jänner 1808 pcto. Lebensunterhaltes, und der Mina Bodie pcto. Erbtheiles von 325 fl. auch aus diesem Vertrage, sub praes. 9. December 1869, Z. 5055, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

11. Februar 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 10 December 1869.

(170-3) Nr. 5970.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird kund gemacht:

Auf gemeinschaftliches Anlangen des Anton Anzels von Glina mit dem Excuten Michael Kraboc von Studenc werden die mit Bescheide vom 2. October 1869, Z. 4890, auf den 3. December 1869 und auf den 8. Jänner 1870 angeordneten exec. Realfeilbietungen als abgehalten angesehen, und es hat solhin bei dem dritten auf den

11. Februar 1870

hiergerichts aberaumten Feilbietungstermine sein Verbleiben.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 7. December 1869.

Sammlung Kupferstiche,
meist Vereinsblätter des österreichischen Kunstvereines, ein Credenzkasten und eine Bettstatt sind billig zu verkaufen:
Franziskanergasse Nr. 79, zweiten Stock.
(284-1)

Weinbese,
abgepreßt, in Teigform oder getrocknet in Stücken, kaufen zu den besten Preisen (264-1)
Wagemann, Seybel & Comp.
in Wien.

Schon **11 Tagen** erfolgt die Ziehung der von dem königreiche Galizien und dem Großherzogthum Krakau garantirten

Stanislau-Lose.
Dieselben verkauft ohne Rückkaufverpflichtung mit fl. 27 und mit fl. 28 mit der Verpflichtung des Rückkaufs zum vollen Ankaufspreise, wodurch der Eigentümer umsonst spielt in vier Ziehungen auf **47.200 fl.**
Gewinne, vertheilt in
10.000, 10.000, 8000, 8000 fl. zc.

und zwar auf folgende Weise: Der Befestigte verpflichtet sich nämlich, alle bei ihm von **jetzt bis 15. Februar** mit fl. 28 gekauften Stanislau-Lose zum vollen, ihm gewordenen Ankaufspreise nach erfolgten vier Ziehungen, d. i. vom 13. bis 15. Februar 1871 zurückzunehmen.
Befestigter empfiehlt noch seine Vermittlung zum Ein- und Verkauf aller Gattungen Gold- und Silbermünzen, Lose, Actien zc. zc. Abgabe auf alle fremden Plätze zc.
Bei geneigten auswärtigen Aufträgen wird um gefällige frankirte Entsendung des Betrages und um Beischiebung von 20 Kr. für j. p. Zusendung der Liste ersucht.

Joh. C. Sothen, Großhändler
und Wechselr, Wien, Graben 13.

Ein Haus

in der Stadt Laibach, nahe dem Bahnhofe gelegen, mit schönem Garten, durch seine Einrichtung und Lage zu jedem **Fabrikunternehmen** oder **Iszobuhaus** höchst geeignet, im Werthe von **25 000 fl.**, — wird aus freier Hand verkauft
Nähere Auskunft ertheilt **Dr. E. H. Costa,** Adv. und Gerichtsadvokat in Laibach (Raab Nr. 1 2, zweiter Stock). (247-3)

(276-1) Nr. 234.
Erinnerung
an Johann Danik.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem Johann Danik aus Michelfstetten, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, zur Wahrung seiner Rechte erinnert, daß in der Executionsfache des Peter Somann von hier, gegen Johann Danik von Michelfstetten pol. 735 fl. 46 Kr. c. s. c. der ergangene Realfeilbietungsbescheid vom 22. December 1869, Z. 5923, dem für ihn aufgestellten Curator Herrn Dr. Bürger hier zugestellt worden ist.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Jänner 1870.

(187-2) Nr. 21106.
Reaffumirung
der dritten executiven Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Gertraud Cerne von Laibach die dritte executiv Versteigerung der dem Matthäus und der Helena Marinka von Oberkasschel gehörigen, gerichtl. auf 700 fl. geschätzten, im Grundbuche Lustthal sub Urb. Nr. 75/a, Folio 99 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 26. Februar 1870, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.
Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 21. November 1869.

(277-1) Nr. 242.

Erinnerung
an Josef Bukounik, Rosa, Anka, Maria, Gertraud Terina, Maria Stenouz, Johann Murnik, Josef Bisjak.
Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den Josef Bukounik von Tratta, Rosa, Anka, Maria und Gertraud Terina von Adergas, Maria Stenouz von Adergas, Johann Murnik von Adergas und Josef Bisjak aus Unterschischla, gegenwärtig unbekanntem Aufenthaltes, zur allfälligen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß in der Executionsfache des Anton Bukounik von Tratta, gegen Georg Stenouz von Adergas plo. 25 fl. 12 Kr. c. s. c. die ergangene Realfeilbietungsbescheide vom 8. Decemb. 1869, Z. 5721, dem für sie aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Bürger hier zugestellt worden sind.
K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 19. Jänner 1870.

(186-2) Nr. 20092.

Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen des Andreas Dollenc von Draule die executiv Versteigerung der dem Lorenz Bezlej von Draule gehörigen, gerichtl. auf 2025 fl. geschätzten, im Grundbuche Commenda Laibach sub Urb. Nr. 147 1/2, Tom. I, Fol. 348, Einl. Nr. 94 ad Draule vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 26. Februar, die zweite auf den 26. März und die dritte auf den 27. April 1870, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 18. December 1869.

(182-2) Nr. 21677.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Johann Lobbe von Stsch die exec. Versteigerung der dem Josef Bezlej von Bieje gehörigen, gerichtl. auf 2752 fl. 80 Kr. geschätzten, im Grundbuche Strobelhof sub Rect. Nr. 52, Tom. III, Fol. 739 vorkommenden, und der im Grundbuche Strobelhof Rect. Nr. 52 1/2, Tom. III, Fol. 743 vorkommenden, auf 713 fl. 60 Kr. geschätzten Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den 19. Februar, die zweite auf den 23. März und die dritte auf den 23. April 1870, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 5. December 1869.

Gutes und billiges Porzellan.

Porzellan-Tafel-Service, 6 Personen, 40 Stück gewöhnliche Form und Dessin fl. 8 1/2, 10, 11, 12.
Für 12 Personen, 81 Stück, 20 fl. 14 Kr., 21 fl. 20 Kr., 23, 24 fl.
" 6 " 40 Stück, moderner Topf, fl. 12 1/2, 13, 14, 15 fl.
" 12 " 81 Stück, moderner Topf, fl. 25, 26, 28, 30.
Ausgezeichnete Form, für 6 Personen, 40 Stück, fl. 16, 18, 20, 26 bis 100.
für 12 Personen, 81 Stück, fl. 32, 36, 40, 48 bis 200.
Thee- oder Kaffee-Service, 6 Personen, fl. 3 1/2, 4, 5, 6, 8, 10 bis 30.
12 Personen, fl. 6, 8, 10, 12 bis 40.

Außergewöhnlich billige Teller.
4000 Stück flache weiße Porzellan-Teller zu 12 Kr.
4000 " " mit Rosen zu 14 Kr.
1000 " " mit Farbenstreif zu 15 Kr.
300 " diverse Schüsseln 40, 50, 60 Kr. bei

J. Poy, Stadt, Naglergasse Nr. 9, Wien.
Aufträge per Nachnahme. (265-1)

(162-2) Nr. 6223.

Erinnerung
an die unbekannt wo befindliche Maria Simc und deren Rechtsnachfolger.
Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird der unbekannt wo befindlichen Maria Simc und deren Rechtsnachfolger hiermit erinnert:
Es habe Maria Stamear von Smarca wider dieselben die Klage auf Erziehung der im Grundbuche des Gutes Scherenbüchel sub Urb. Nr. 131 und 137 vorkommenden Kaifchenrealität mit Acker nach, sub praes. hodierno Zahl 6223, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 9. Februar 1870, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Anton Hafner von Stein als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher nachhelfen zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.
K. k. Bezirksgericht Stein, am 22ten November 1869.

(44-2) Nr. 1480.

Executive Feilbietung
und Erinnerung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Andreas Klinger von Weisensfeld, durch Dr. Knapiß von Klagenfurt, gegen Johann Erloch von Weisensfeld, wegen dem Gesuchsteller schuldiger Entschädigung pr. 37 fl. 77 Kr., der Gerichtskosten pr. 35 fl. 55 Kr. und der Executionskosten, in die executiv öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, zu Weisensfeld Consc. Nr. 55 liegenden, im Grundbuche ad Weisensfeld sub Urb. Nr. 498 vorkommenden, gerichtl. auf 4205 fl. bewerteten Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die Tagungen auf den 14. Februar, 14. März und 11. April 1870, jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet worden, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulorgläubigern Mathias, Pindaritsch und Martin Golob, Andreas Petschar, Matthäus Juwan, Johann Erlach, Simon Erlach, Martin Roschitsch und Gertraud Erloch, resp. ihren allfälligen Erben, erinnert, daß die diesbezüglichen Feilbietungs-Rubriken dem ihnen aufgestellten Curator ad actum Johann Erloch vulgo Vipa von Weisensfelds Haus, Nr. 30 zugestellt worden seien.
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.
Kronau am 30. August 1869.

(180-3) Nr. 930.

Executive
Realitäten-Versteigerung.
Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Svetina, durch Dr. Bongraz, die executiv Versteigerung der dem Thomas Reßel von Mittergaming gehörigen, gerichtl. auf 2675 fl. 40 Kr. geschätzten Halbhube Nr. 2, der Rechte auf die Wiese v. Urbmi und die darauf stehende Mühle im Werthe von 700 fl. bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagung auf den 16. Februar 1870, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.
Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach, am 18. Jänner 1870.

Abgang der Kallepost von Laibach:
Nach Villach; durch Obertrain, Oberkanten, bis Villach, dann Brizen, Ficol — täglich um 4 Uhr Nachmittags.
" Klagenfurt über Krainburg, Belbes, Neumarkt zc. — täglich früh 4 Uhr.
" Rudolfswerth, Seisenberg, Raffensfuß, Mötting und Tschernembl — täglich 8 Uhr Abends.
" Cilli, Carriolpost, über Lutovic, St. Oswald, Franz, St. Peter — täglich 5 Uhr Früh.
" Gottschee, Botenpost, über Großlaschitz, Reifniz zc. — täglich Früh 4 Uhr.
" Stein, Botenpost, über Mannsburg zc. — täglich Nachmittags 3 Uhr.
Nach Rudolfswerth und Klagenfurt sowie umgekehrt werden nur drei Reisende, bedingungsweise auch ein vierter aufgenommen, wenn der Conductor seinen Sitz im Cabriolet mit dem Bodstisch vertauscht und keine höhere Bepannung erwünscht.
Nach Villach werden in den Wintermonaten 7 Reisende, im Mai — September unbedingt aufgenommen.

Ankunft der Kallepost in Laibach:
Von Villach; von allen Postämtern bis Villach, Brizen, Junsbrud, Obertrain, Oberkanten, — täglich früh 7 Uhr 10 Min.
Von Klagenfurt, Neumarkt, Krainburg, Belbes zc. — täglich Abends 7 Uhr 25 Min.
" Rudolfswerth, Seisenberg, Raffensfuß, Mötting und Tschernembl — täglich früh 5 Uhr 10 Min.
" Cilli (Carriolpost), Lutovic, St. Oswald, Franz, St. Peter zc. — täglich Nachm. halb 3 Uhr.
" Gottschee (Botenpost), Großlaschitz, Reifniz zc. — täglich 11 1/2 Uhr Mittags.
" Stein (Botenpost), Mannsburg — täglich früh 8 Uhr.
Freigepäd 30 Pfd. 100 fl. Werth.
Reclamen jeder Art wollen mündlich oder schriftlich bei der Amtsvorstellung angebracht werden. — Bei Verspätungen der Posten und der Züge erfolgt die Ausgabe um so viel später.
Anmerkung. Die Briefpost ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr Abends offen. Zwischen 7 und 8 Uhr früh werden die Zeitungen rückwärts abgegeben. — Die Fahrpost ist von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Abends geöffnet. — Ueberbiers werden aus den sieben Stadtbriefsammelungskästen die in dieselben hinterlegten Briefe dreimal des Tages, und zwar am 11 Uhr Vormittags, dann um 3 Uhr Nachmittags, und endlich um 6 1/2 Uhr Abends präcise herausgenommen und zur weitem Expedition auf das k. k. Postamt gebracht.